

N. 221. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 27. September. 1865.

(1969—1) Nr. 4190.

Zweite Feilbietung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edikt vom 12. August l. J. 3. 4190, bekannt gegeben, daß bei der ersten Tagsatzung am 18. September l. J. das in der Stadt Laibach unter Konst.-Nr. 112 gelegene Haus samt Ans- und Zugehör nicht an Mann gebracht wurde, daß es daher bei der auf den

16. Oktober l. J., Vormittags 10 Uhr, angeordneten zweiten Feilbietung sein Verbleiben habe.

Laibach, am 23. September 1865.

(1957—1) Nr. 5123.

Kelizitation.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß mit Bescheid von 11. September 1865, Nr. 5123, die Kelizitation der von Jakob Verh. laut Protokolls vom 28. April 1865, Nr. 2221, erstandenen Johann Schniderschitz'schen Realität Urb.-Nr. 1 ad Gut Silertabor zu Silertabor bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

31. Oktober 1865, früh 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet worden sei.

k. k. Bezirksamt Neifritz, als Gericht, am 11. September 1865.

(1964—1) Nr. 1633.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Neifritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Zwinkel von Lichtenwald gegen Kaspar Termann von Kovačovrib wegen schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 809, 810, 823, 824, 825 und 826 vorkommenden bebauten Realität in Kovačovrib, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 119 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Oktober,

13. November und

13. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Neifritz, als Gericht, am 1. August 1865.

(1960—1) Nr. 4143.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 4. April 1865, 3. 1570, und 10. Juli 1865, 3. 3174, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionsache des mj. Leopold Zigur von Bogu durch Johann Hrib von dort gegen Franz Zigur von Podraca die dritte exekutive Feilbietung des dem Letztern gehörigen Realvermögens im Einverständnisse beider Theile auf den

23. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 6. September 1865.

(1966—1) Nr. 4274.

Dritte exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf die diesgerichtlichen Edikte vom 2. Mai 1865, 3. 2000, und 17. Juli 1865, 3. 3246, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Mathäus Kobau von Sannabor gegen Franz Tomačič'schen Nachlaß von Wippach die dritte exekutive Veräußerung der in obigen Nachlaß gehörigen Realitäten im Reassumierungsweg neuverlich auf den

31. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. September 1865.

(1952—2) Nr. 5431.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Johann Rapsch von Roschitz wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1862, 3. 2185, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb.-Nr. 143 und D.-R.-O.-Kommande Bg.-Nr. 97 und 161 egetragenen Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 85 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Oktober,

3. November und

5. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. August 1865.

Öffentliche Schuld.

		Geld	Waare
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare		
Ja österr. Währung zu 5%	62.20 62.30		
dette rückzahlbar 1/2	98.50 99.		
dette dette 1/2 von 1866	97.75 98.		
dette rückzahlbar von 1864	87.60 87.80		
Silber-Aulehen von 1864	78.50 79.		
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	71.50 71.60		
" " " " " Apr.-Coup. 5	71.40 71.50		
" " " " " Metalliques 5	67.40 67.50		
dette mit Mai-Coup. 5	67.80 67.90		
dette 41	58.25 58.75		
Mit Verlos. v. J. 1839	142. 142.50		
" " " " " 1854	80.50 81.50		
" " " " " 1860 zu 500 fl.	87.40 87.50		
" " " " " 1860 zu 100 fl.	93.70 93.90		
" " " " " 1864	78.20 78.30		
Cone-Rentensch. zu 42 L. austr. 18.	18.25		
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Ents.-Öblig.			
Nieder-Oesterreich zu 5%	82. 83.		
Öber-Oesterreich 5	82. 83.		
Salzburg 5	89. 90.		

(1926—2) Nr. 3768.

Erekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Faidiga von Sodersic, als Zessionär des Anton Lauric von Grossberg, gegen Johann Petric von Sodersic wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. November 1861, 3. 4261, schuldiger 130 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reisnitz sub Urb.-Nr. 946 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2078 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. Oktober,

14. November und

12. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, am 31. Juli 1865.

(1958—2)

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der krainischen Handels- und Gewerbe kammer ist die Sekretärsstelle mit dem jährlichen Gehalte von 600 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Kompetenten um diese Stelle, welche außer den selbstverständlichen vorausgesetzten Kenntlekenntnissen insbesondere die Kenntniß der Landesverhältnisse, kommerzielle und industrielle Kenntnisse und die vollständige Kenntniß der slovenischen Schriftsprache gehörig nachweisen können, sollen ihre belegten Gefüche bis Ende Oktober 1865 bei dem Kammer-Präsidium überreichen.

Laibach, 22. September 1865.
Handels- und Gewerbe kammer für Krain.

Nr. 2055.

Erekutive Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamt als Gericht zu Lichtenwald wird bekannt gemacht:

Es sei wegen schuldiger 18750 fl. ö. W. sammt Anhang die exekutive Feilbietung des dem Herrn Oberlichtenwalder Gutsbesitzer Albrecht Gehrenbék gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 4892 fl. 1 kr. ö. W. bewertheten Mobiliars, bestehend in Schloßeinrichtung jeder Art, 3 Pferden, Weinen, Fäfern, Wägen u. d. gl., bewilligt und seien hierzu zwei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. und 31. Oktober 1865

und nach Erforderniß auch auf die diesen beiden nachfolgenden Tage, jedesmal Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Schlosse Oberlichtenwald und dessen Umgebung mit dem Besahe angeordnet worden, daß jene Pfandstücke, welche bei der ersten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungsverthe angebracht werden, bei der zweiten Versteigerung auch unter demselben gegen sogleiche Barbezahlung hintangegeben werden.

Lichtenwald, am 12. September 1865.

(1951—2) Nr. 210.

Ku n n d m a c h u n g.

Die Stadt Stein in Krain bringt im heurigen und kommenden Jahre 4—5000 bis 30 Zoll im Durchmesser haltende schöne Sagriegel aus ihrer Waldung als Merkantilholz in Verkauf.

Die Stadtvorstehung ersetzt um frankirte diesbezügliche Kaufangebote bis 15. Oktober 1865 mit dem Bemerkten, daß über frankirte Anfragen auch schriftlich schleunige nähere Auskunft ertheilt wird.

Stadtvorstehung Stein, am 19. September 1865.

Eine Landrealität

im Werthe von 12—20000 fl. wird zu kaufen gesucht.

Entsprechende Anträge übernimmt die Kanzlei des Advokaten Dr. Anton Pfefferer in Laibach.

(1930—3)

	Geld	Waare	Geld	Waare
Balffy	zu 40 fl. C. M.	22. 23.		
Elzern	" 40 "	22.50 23.50		
St. Genois	" 40 "	22.50 23.50		
Windischgrätz	" 20 "	16. 17.		
Waldbéin	" 20 "	16. 17.		
Legievich	" 10 "	12.25 12.75		
R. F. Grosspitalsenb	" 10 "	12. 12.50		
W e c h f e l	" 3 Monate.)	90.70 90.90		
Angsburg für 100 fl. s. f. d. W.				
Frankfurt a. M. 100 fl. dette				
Hamburg, für 100 Mark Banco				
London für 10 Pf. Sterling				
Paris, für 100 Franks				
Cours der Geldsorten.				
			Geld	Waare
R. Münz-Dukaten 5 fl. 11 kr. 5 fl. 12 kr.				
Kronen 14 " 90 " 14 " 98 "				
Napoleonsb'or 8 " 65 " 8 " 66 "				
Russ. Imperials. 8 " 92 " 8 " 93 "				
Vereinsthaler 1 " 61 " 1 " 62 "				
Silber 107 " 50 " 107 " 75 "				
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 89 Gelb, 90 Waare.				